



Die Patientenverbände
Transplantation und Organspende
Bundesarbeitsgemeinschaft



28.1.2019

Pressemitteilung

Verbesserung der Organspendesituation in Deutschland

Etappe geschafft, aber Ziel noch nicht erreicht

Vor der öffentlichen Anhörung zur Änderung des Transplantationsgesetzes am kommenden Mittwoch fordern die Mitgliedsverbände der Bundesarbeitsgemeinschaft Transplantation und Organspende (BAG TxO), dass auch die Angehörigen von Wartelistenpatienten und Transplantierten Anspruch auf psychosoziale Betreuung durch das TPG bekommen. „Eine Transplantation ist nicht nur für die Erkrankten, sondern auch für deren Angehörige eine Zeit am emotionalen Limit. Auch sie brauchen Unterstützung“ ist Burkhard Tapp vom BDO überzeugt.

Im Gesundheitsausschuss des Bundestages wird der Gesetzentwurf zur Novellierung des TPG beraten. „Die große Zustimmung aus allen Fraktionen bei der ersten Lesung im Parlament lässt hoffen, dass dieser wichtige Schritt hin zu einer besseren Organisation beim Prozess der Organspende bald auch verabschiedet wird“ zeigt sich die Vorsitzende von Lebertransplantierten Deutschland e.V., Jutta Riemer, zuversichtlich. In vielen Gesprächen mit Verantwortlichen in Politik und Ärzteschaft haben sich der Bundesverband der Organtransplantierten e.V. (BDO), der Bundesverband Niere e.V. (BN) und Lebertransplantierte Deutschland e.V. (LD) in den vergangenen Jahren immer wieder für Verbesserungen in diesen Bereichen stark gemacht. Um besser Gehör zu finden haben sich die drei Patientenverbände in der Bundesarbeitsgemeinschaft Transplantation und Organspende (BAG TxO) zusammengeschlossen.

So ist die verbindliche Freistellung der Transplantationsbeauftragten neben einer auskömmlichen Finanzierung ein wichtiger Schritt, um Organspende in den Entnahmekliniken besser ins Bewusstsein zu bringen. Doch nicht nur die geplanten Verbesserungen im klinischen Ablauf wollen die Verbände in den Fokus gerückt sehen, sondern auch die Wiederaufnahme der Möglichkeit der Dankesbriefe von Transplantierten an Spenderfamilien und Angehörige in anonymer Form.

„Nachdem der Gesundheitsminister und sein Ministerium viele unsere Forderungen im Gesetzentwurf eingearbeitet haben versuchen wir nun auch die Abgeordneten von unseren Ansichten zu überzeugen“, gibt Martin Koczor vom Bundesverband Niere, das Ziel für die Ausschussberatung vor. Doch nach dem ersten Parlauf sind alle optimistisch, dass das Gesetz auch bald im Plenum verabschiedet werden kann.



bnv.de



lebertransplantation.de

Kontakte

Bundesverband der Organtransplantierten e.V.

Marktstraße 4
31167 Bockenem
Tel. (05067) 2 49 10 10
Fax (05067) 2 49 10 11
info@bdo-ev.de

Bundesverband Niere e.V.

Essenheimer Str. 126,
55228 Mainz
Tel. (06131) 8 51 52
Fax (06131) 83 51 98
geschaeftsstelle@bnv.de

Lebertransplantierte Deutschland e.V.

Bebbelsdorf 121
58454 Witten
Tel. (02302) 1 79 89 91
Fax (02302) 1 79 89 92
geschaeftsstelle@lebertransplantation.de

BDO e.V.

BN e.V.

LD e.V.

Burkhard Tapp

Stefan Mroncz

Jutta Riemer